

Wochenblatt

für
**Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück,
Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.**

Redigirt von den verantwortlichen Redactoren **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 21.

Freitag, den 26. Mai,

1854.

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. praenumerando. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfd. anigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstags Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Dresden Albrechtsgasse **N. 6b.** Partorre, so wie alle Postämter an.

Beitragnisse.

Königsbrück, den 18. Mai. Heute, zum Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs versammelten sich nach einer am Morgen vorausgegangenen Reveille der Schützengilde viele Bewohner der Stadt und Umgegend zum Anhören eines Frühconcerts, welches der Standesherr, Graf v. Hohenthal, zur Feier des Tages auf einer benachbarten, eine weite Umsicht bietenden Berghöhe veranstaltet hatte. In den Stadtschulen wurden die Kinder nicht bloß an die Bedeutung dieses Tages erinnert, sondern auch die Ärmern unter ihnen zum Andenken an denselben mit Schulbedürfnissen beschenkt. Die Mittel dazu, sowie den Aufwand, welchen die Speisung von 100 Armen verursachte, gewährte wiederum der Standesherr, der in solcher Weise mit seinem Patriotismus zugleich seine Milde bethätigt hat. Auch in der dasigen Kinderbewahranstalt, die größtentheils auf herrschaftliche Kosten und durch Beiträge Ihrer Majestät der Königin unterhalten wird, ist der Tag in kindlich-herzlicher Weise gefeiert und den Kleinen eine Freude bereitet worden. Daß da allenthalben ebenso, wie bei der Parade der Schützengilde und einem großen Festessen auf dem gräflichen Schlosse ein vieljähtiges Lebehoch auf den allverehrten Landesvater ausgebracht wurde und die Töne des Sachsenliedes weithin schallten, braucht wohl kaum erst erwähnt zu werden.

Plauen, 15. Mai. Der hiesige Schneidermeister Johann Friedrich Seifert, ein 83jähriger Greis, beging heute mit seiner 84jährigen Ehefrau das 60jährige Ehejubiläum. Je seltener ein solches Fest vorkommen dürfte, um so mehr suchten der Stadtrath, wie die Innung und viele andere Leute dem Paare ihre Theilnahme zu bezeigen. Die kirchliche Wiedereinsegnung war ohne Zweifel der rührendste Theil der Festfeier.

Altenburg, 21. Mai. Nachdem der königl. sächsische Staatsminister a. D. v. Lindenau schon seit mehreren Wochen leidend gewesen war, bildete sich in der letzten Zeit ein für ihn schmerzhaftes Unterleibsübel aus, an welchem er heute Morgen 10 Minuten vor 10 Uhr verschieden ist, beklagt von allen Denen, die Gelegenheit hatten, seinen edeln Charakter kennen zu lernen.

Wien, 16. Mai. Herr Graf Alvensleben, welcher gleichfalls eine besondere Mission, den russischen Krieg betreffend, hat,

ist gestern mit dem Nachtzuge der Nordbahn von Berlin hier angekommen und im Hotel zum „Erzherzog Karl“ abgestiegen.

— Eine telegraphische Depesche der „Allg. Ztg.“ aus Wien vom 14. Mai meldet: Die Fürsten Paskewitsch und Gortschakoff sind in Kalarasch angekommen. Die Beschießung Silistrias hat am 11. Mai aus 70 Geschützen vom linken Ufer aus begonnen. Die Räumung der kleinen Walachei ist eingestellt.

Ofen, 14. Mai. (W. Z.) Se. k. k. apostolische Majestät haben mit der allerhöchsten Entschließung vom 30. April d. J. zur Linderung des Nothstandes unter der Bevölkerung des Caroser, Zempliner, Ungher und Beregher Comitates in Ungarn ein Gnadengeschenk von 10,000 Gulden, aus Staatsmitteln allergnädigst zu bewilligen geruht.

Aus Konstantinopel. Die „Ost. V.“ bestätigt, daß die Russen in Asien auf der Straße gegen Kars kriegerisch vorwärts gehen; es heißt, daß sich unabhängig von den drei Hauptcorps in Mingrelien, Abchazien und Samuri ein starkes fliegendes Corps in Erivan gebildet habe und längs des Araxes vorgehen dürfte, bis die Wege am Ararat-Gebirge praktikabel werden.

— Der „Moniteur“ vom 19. Mai veröffentlicht folgende Nachrichten aus Constantinopel vom 10. Mai. Die vereinigte Flotte hat begonnen, Sebastopol mit weithintragenden Feuereschländen zu beschießen, um die äußern Vertheidigungswerke dieser Festung zu zerstören. Drei Linienschiffe und zwei Fregatten sind abgeschickt worden, um die russischen Forts in Abchastien zu bombardiren. Das türkische Geschwader bringt eben dahin 5000 Mann Landungstruppen. In Adrianopel werden große Proviandmagazine errichtet.

Das allgemeine Artillerie- und Munitionsdepot der Russen zu Fotschani ist in Brand gesteckt worden. Es soll dies aus Rache von den Einwohnern geschehen sein. Der dadurch verursachte Schaden ist außerordentlich groß. — Nachdem Prinz Napoleon dem Sultan einen Besuch abgestattet und sehr freundlich aufgenommen worden, hat letzterer den Besuch erwidert, eine bis h. noch nicht in Ausübung gebrachte Ehrenbezeugung. Eine schreckliche Feuersbrunst hat in der Hauptstadt am 4. Mai 300 Häuser verzehret. Prinz Napoleon und die Offiziere sowie die Mannschaften der Dampscorvette „Roland“ halfen persönlich

löschten, wobei sie sich die Kleider verbrannten. Das osmanische Geschwader ist nach dem schwarzen Meer unter Segel gegangen.

In Bosnien hat der Bezier Chursid Pascha eine neue Conscription aller waffenfähigen Osmanen angeordnet, und die Kriegsrüstungen werden eifrig betrieben. Man glaubt, daß Bosnien 60,000 Mann werde ins Feld stellen können.

Vom Kriegsschauplatz an der Donau. Nach Berichten aus Bukarest vom 6. hat am 4. d. M. bei Giurgewo ein großes Gefecht zwischen einem türkischen Recognoscirungscorps und den dort postirten Truppen der 10. Division des Dannenberg'schen Corps stattgefunden. Die Türken passirten bei 1500 Mann stark, mittelst Barken die Donau unterhalb Giurgewo, zogen in 3 Abtheilungen an der Donau stromaufwärts und griffen endlich die russischen Schanzen bei Giurgewo an. Nach mehrstündigem sehr blutigen Kampfe, durch welchen die Russen und ihre Schanzen stark gelitten, gingen die Türken wieder über die Donau nach Kustschuk zurück. Am 5. soll das Gefecht von Seiten der Türken wieder erneuert worden sein, wenigstens vernahm man an diesem Tage eine sehr starke Kanonade in der Richtung von Kustschuk. — Directe Berichte aus Krajowa melden, daß am 7. die letzten russischen Abtheilungen die kleine Walachei verlassen haben.

Ddeffa, 12. Mai. (Ostb. P.) Heute früh bei einem sehr starken Nebel hatten sich wieder 3 feindliche Dampfboote der Stadt genähert, eins fuhr sogar sehr nahe an die Batterien, ohne sich übrigens lange aufzuhalten; die zwei andern waren vom Boulevard aus nicht sichtbar. Bald erfuhren wir, daß eins von den 3 Schiffen gestrandet sei, ungefähr 50 Schritte vom Ufer, unten am Chateau Costanzi. So war es auch wirklich! der Capitän hatte sich nicht gleich ergeben wollen, aber eine von den 2 Kanonen, die man im ersten Augenblicke herbeigeschafft hatte, traf so gut, daß das Schiff stark beschädigt und dem ersten Capitän ein Bein abgeschossen wurde. Darauf hin wurde das Schießen eingestellt und die Besatzung wurde gefangen ans Land gebracht; 220 Mann wurden von den Kosaken in die Quartiere escortirt, 3 Boote des Schiffes sollen sich mit einiger Mannschaft auf die hohe See hinaus geflüchtet haben.

Das französische Düstseegeschwader

unter dem Befehle des Viceadmirals Parseval Deschènes besteht dem „Moniteur universel“ vom 21. April zufolge aus folgenden Schiffen:

Segelschiffe.	Kanonnen.
1) Lajo	Linien Schiff 2. Rangß 100
2) Herkules	„ „ „ 100
3) Jemappes	„ „ „ 100
4) Breslau	„ 3. Rangß 90
5) Duguesclin	„ „ „ 90
6) L'Inflexible	„ „ „ 90
7) Duperré	„ 4. Rangß 80
8) Trident	„ „ „ 80
9) La Sémillante	Fregatte 1. Rangß 60
10) Andromache	„ „ „ 60
11) Vengeance	„ „ „ 60
12) La Pourçuisivante	„ 2. Rangß 50
13) Virginie	„ „ „ 50
14) Zenobia	„ „ „ 50
15) Psycho	„ 3. Rangß 40

Dampfschiffe.	gemischtes Linien Schiff	Pferdekr.
16) Austerlitz	2. Rangß	540 100
17) Darien	Dampffregatte	450 14
18) Phlegeton	Dampfcorvette	400 10
19) Souffleur	„	220 6
20) Mailand	Dampfabiso	200 4
21) Lucifer	„	200 6
22) L'Aigle	„	200 6
23) Le Daim	„	120 4
		2330 Pfl. 1250 R.

Das französische Geschwader des schwarzen Meeres

unter dem Befehle des Viceadmirals Hamelin besteht dem „Moniteur universel“ zufolge zur Zeit aus folgenden Fahrzeugen:

Segelschiffe.	Linien Schiff	Rangß	Kanonnen.
1) Friedland	1. Rangß		120
2) Balmy	„		120
3) Ville de Paris	„		120
4) Henri IV	2. Rangß		100
5) Bayard	3. Rangß		90
6) Jena	„		90
7) Jupiter	„		90
8) Marengo	4. Rangß		80
9) La Sérieuse, Corvette mit Vorder- u. Hinterschanze			30
10) Merkur	Brigg 1. Classe		20
11) Olivier	„		20
12) Beaumanoir	„		20
13) La Cerf	Waisobrigg		10
Dampfschiffe.	gemischtes Linien Schiff	Pferdekr.	Kanonnen.
14) Charlemagne	450		90
15) Gomer	Dampffregatte	450	16
16) Rogador	„	650	8
17) Descartes	„	540	20
18) Baubau	„	540	20
19) Cacique	„	450	14
20) Magellan	„	450	14
21) Sans	„	450	14
22) Eato	Dampfcorvette	260	4
23) Prometheus	Dampfabiso	200	4
24) Salamander	„	120	2
25) Le Héron	„	200	2
26) La Mouette	„	200	2
		4960 Pfl.	1120 R.

Das zweite Geschwader, genannt Océangeschwader, unter dem Vice-Admiral Bruat, bestimmt im schwarzen Meer, in den Gewässern von Gallipoli und dem Archipel der Levante zu agiren, besteht aus folgenden Schiffen:

Segelschiffe.	Linien Schiff	Rangß	Kanonnen.
1) Montebello	1. Rangß		120
2) Suffren	3. Rangß		90
3) Ville de Marseille	4. Rangß		80
4) Algier	„		80
Dampfschiffe	Pferdekr.	Kanonnen.	
5) Napoleon	Dampflinien Schiff 960	92	
6) Jean Bart gem. Lin. Schiff	3. Rangß 450	90	
7) Pomona gemischte Fregatte	3. Rangß 220	40	
8) Caffarelli	Dampffregatte 450	14	
9) Roland	Dampfcorvette 400	8	
10) Primauguet	„ 400	8	
		2880 Pfl.	422 R.

Venedig.

(Aus: „Südfrüchte von Friedr. Pecht. Leipzig, J. J. Weber.“)

Venedig 3. Oct ob 1851.

Da wäre ich endlich in diesem Stein gewordenen Märchen, dieser zauberhaften Stadt angelangt, die mit keiner andern verglichen werden kann und von keiner andern an Reiz übertroffen. Strenge deine Phantasie an, wie Du willst, zum Wunderbarsten und Abenteuerlichsten, Venedig wird es überbieten! Vor mir liegt der Hafen mit bewimpelten Schiffen und schlanken Barken, der Gesang der Gondoliere tönt zu mir herauf, marmorne Kuppeln tauchen silberweiß wie Schwäne aus der dunkeln Fluth, die schwarze Gondel gleitet geräuschlos unter meinem Fenster vorbei, schwarzzüngige Frauengestalten schäkern auf dem Balkon, melodisch klingen ihre Stimmen in mein Ohr und doch möcht ich mich oft fragen, ob all das nicht ein schöner Traum sei, und fürchte mich fast plötzlich, daraus zu erwachen! Doch laß Dir ordentlich erzählen, wie ich so schnell in dieß Feenreich gekommen!

Von Riva vertrieb mich der Regen, der zwei Tage unaufhörlich herunterfloß, so daß ich, da es noch gar keinen Ansehn hatte, als ob es aufhören wollte, mich kurz entschloß, direkt hierher zu fahren und mich unterwegs in Verona, Vicenza, Padua gar nicht aufzuhalten, sondern hier gleich häuslich einzurichten, wo dann in den Galerien und den Sammlungen mich das schlechte Wetter nicht mehr würde hier stören können. Ich fuhr also in der Frühe mit dem Dampfer hinunter nach Veschiera und hatte da Gelegenheit, einen tüchtigen Strohsturm anzumachen, der aus den kahlen Schlünden des Monte Baldo hervorbrach, denn Wald ist schon seit Trient von den Bergen verschwunden und es giebt hier nur noch Oelbäume und Libanonien-Haine, dann kommen kahle feuerverbraunte Berglehnen, in die die Bäche tiefe Furzen gerissen haben, oder nackte Felsen, die steil emporsteigen, wo keine Vegetation möglich ist; indeß die tiefe schöne Farbe entschädigt hinlänglich und ich habe eustweilen unsere rauschenden Wälder und grünen Maten ruhig dran gegeben.

Gegen Veschiera zu erweitert sich der See, die Berge haben sich in die Ebene ohne lange Vorbereitung verlaufen und nur einzelne Vorposten hinausgeschickt, gegen Verona und Vicenza hinaus, die die Oesterreicher gewöhnlich befestigten. Schon um Veschiera herum sah man neue Schanzen und Forts, in Verona glänzten überall auf den Höhen die Mauern frisch erbauter Castelle, ja selbst Trient und Riva hatten ihre neuen Acquisitionen dieser Gattung. Der Doppeladler hat hier seine Fänge tief eingeschlagen und man wird ihn wohl nicht sobald aus diesem schönen Lande vertreiben.

Das deutsche Regiment in Italien fand ich bis jetzt scharf, aber nicht brutal, ich wüßte nicht, wie man freundlicher und höflicher behandelt werden sollte, als wir bisher von den österreichischen Behörden, so genau sie es auch nehmen müssen. Dasselbe fand ich hier, als ich mit der Eisenbahn Abends anlangte, immer noch in Regen, und an Dogana und Passbureau kam. Wir wurden schnell abgefertigt und der Omnibus, d. h. eine große Gondel, trug uns in pechfinsterner Nacht zu dem an einem stillen Canal gelegenen Bapore, einem braven Gasthaus, wo von der verrufenen italienischen Prellerei nichts zu merken ist.

Schnell hatten wir ausgepackt und waren eingerichtet, der Regen hatte auch aufgehört und der Mond zeigte sich eben zuerst am dunkeln Himmel, als wir aus den engen Straßen heraus auf den glänzend erleuchteten Markusplatz traten. Das Zauberhafte dieses Anblicks ist nicht zu schildern; Du glaubst ins Feenreich versetzt zu sein, eine jener Erzählungen aus tausend und einer Nacht mit ihrer üppigen orientalischen Phantasie, plötzlich vor Dir verwirklicht zu sehen; der Bau, der Dir entgegenläuzt, ist einer jener Paläste aus Smaragd und Demant mit goldenem Dache.

Es ist St. Markus, aus dessen Zinnen und Thürmchen jene marmorne Blumenwelt übermüthig hervorsproßt, die Säulen unprankt und die Capitale mit ihrer Rosen umspiunt. Hinter ihm tritt Dir der Dogenpalast entgegen, noch wunderbarer, noch mehr aller Voransetzungen spottend und sie hinter sich zurücklassend durch seine Kühnheit und Größe. Ich hatte beide Gebäude so oft gemalt gesehen, und portrettiert, aber nie fand ich, hatte die Abhildung auch nur einen kleinen Theil jenes über-

mächtigen Eindrucks wiedergegeben, den in der Natur diese Bauwerke machen.

Vor mir lag das Meer im grünen Mondglanz ruhig wie ein schlafend Kind, der Schiffe dunkle Masten übereinander gethürmt wie Haufen Ungeheuer, hier und da schießt eine Gondel durch die spiegelglatte See und ihr Ruderschlag scheint tausend Funken aus der Tiefe hervorzusprühen, unter ihrem dunkeln Dach, welch süße Geheimnisse mögen da verborgen sein!

Die Inseln zeigen von ihren Kirchen und Palästen nur die Silhouette von blauem Dunst umflossen, ein breiter Lichtstrom trennt sie von uns, der zitternd über die Bogen hinglittet, ein feuchter Glanz wie im Auge eines liebenden Mädchens zieht durch die ganze Luft, der Dir unfägliche wollüstige Schwermuth und träumerische Sehnsucht ins Herz gießt! Blicke Du dann wieder auf die Piazzetta, so winkt der Kontrast zwischen diesem Blde der Ruhe und der flammenstrahlenden Piazzetta mit ihrem ungeheuern Reichthum an architektonischen Formen doppelt magisch und blendend; die Welt hat keine weite Scene der Art aufzuweisen!

Weiter auf dem Markusplatz wagt es schau- und genussüchtig durch die Arkaden der beiden Procuratien, Musik aller Art läßt sich hören, Hunderte von Gaslampen beleuchten die bunte glänzende Menge, die sich auf den Marmorplatten des Platzes heruntreibt, mit ihrem rothen Licht, ihr Glanz spiegelt sich an den Säulen-Bündeln der Kirche, das gleißt und blitzt und glänzt an den kostbaren vielfarbigen Marmorsäulen, dem Mosaik der untern Hälfte, während die weißen Kuppeln, die Fiksgararbeit der Thürmchen und Zacken der obern im sanften kühlen Mondlicht weich und traumhaft verschwimmt!

Wir gingen Alle wie berauscht herum unter den langen Säulenhallen auf dem breiten Platz und konnten des Staunens, der Bewunderung kein Ende finden. Himmlische Wirkung der Kunst, die entzückt und erhebt, wenn die Spuren aller übrigen menschlichen Thätigkeit längst verweht sind! Venedigs Größe ist in Staub gesunken, seiner Helden, seiner Staatemänner Arbeit ist vernichtet bis auf die letzte Spur, aber seiner Baumeister, seiner Maler Werke beherrschen heute noch mit ihrem Glanze die Welt, machen das Entzücken des Gebildeten, geben Anstoß, Regal und Befehl für tausend Schöpfungen neuerer Zeit. O diese Werke des schaffenden Genius sind größere Thaten und haben mächtigere Wirkung als alle gewonnenen Schlachten über sterbliche Menschen auf blutigem Felde, denn sie sind gewonnene Schlachten des unsterblichen Geistes!

Vermischte Nachrichten.

* Der Triester Kaufmann Herr Ambrosio di Stephano Ralli hat beschlossen, alle am Vermählungstage des Kaisers in der Hauptstadt Wien nebst Vorstädten zur Welt gekommenen Kinder von armen Eltern, und zwar die Mädchen mit einer Aussteuer für den Tag ihrer Vermählung und die Jünglinge mit einem Capital für den Tag ihrer Einschreibung zur Ausübung irgend einer Kunst oder eines Handwerks zu versehen, und zu diesem Zwecke sich anheischig gemacht, die einfache Prämie auf eben so viele Normalactien in die von der Versicherungsgesellschaft Assicurazioni Generali verwaltete Lontine zu zahlen, als solche Neugeburten an jenem Tage stattgefunden haben, ebenso wie dies von einem ungenannten Wohlthäter für die am selben Tage in Triest und dessen Gebiete auf die Welt gekommenen Kinder geschah.

* Die geographische Gesellschaft in London hat kürzlich Untersuchungen an der Hudsonsbai anstellen lassen, um in Erfahrung zu bringen, wie tief der Frost in diesen von Eis erkarrten Gegenden die Erde durchdringe. Diese Versuche haben dargethan, daß man noch in einer Tiefe von 382 Fuß den Boden gefroren fand. Im wärmsten Sommer thaute der Boden bei der Factorci Dorf nur 3 Fuß, an der Küste von Great Bear sogar nur 2 Fuß tief auf.

100
14
10
6
4
6
6
4
1250 R.
Reeres
„Monteur
Kanonen.
120
120
120
100
90
90
90
80
30
20
20
20
10
90
16
8
20
20
14
14
14
4
4
2
2
1120 R.
unter dem
öffnern von
folgenden
Kanonen.
120
90
80
80
92
90
40
14
8
8
422 R.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem von der vorgesetzten höhern Behörde genehmigt worden, daß noch im Einverständniß mit den Stadtverordneten gefaßten Beschlusse des unterzeichneten Stadtrathes von jedem Fremden, welcher sich freiwillig als Schutzverwandter in Radeberg niederläßt, ein Einzugs-geld von drei Thalern zur Ortsarmencasse erhoben werde, welches vor Ertheilung zu der Erlaubniß des Einzugs zu entrichten; so wird solches hierdurch zugleich mit der Verwarnung bekannt gemacht, daß diejenigen Hauswirthe, welche dergleichen Fremde als Miethleute in ihre Häuser einnehmen, ohne davon dem Stadtrathe Anzeige gemacht zu haben, die bei sich Aufgenommenen bezüglich der gedachten Abgabe zu vertreten und für selbige das Einzugs-geld zu zahlen haben.

Radeberg, den 22. Mai 1854.

Der Stadtrath.
Dr. Kunzsch,
Bürgermeister.

Bekanntmachung,

Von dem unterzeichneten Gericht soll

den 14. Juli 1854

die dem in Concurs verfallenen Müller Johann Gottlob Friedrich Hübner in Gräfenhain zuständig gewesene, ortsgerechtlich auf 50 Thlr. — — geschätzte wilde Fischerei in der Pulsnitzbach von der Gräfenhainer Mühle bis an die Reichenauer Mark, wie selbige Hübner laut Adjudications- und Lehnseins vom 29. December 1837, als einen Theil des zerschlagenen Kammerguts Lausnitz um 190 Thlr. — — erworben, und nach dem angelegten Entwurf zu folium 244 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Parzellen des zerschlagenen Kammerguts Lausnitz nachträglich einzutragen sein wird, im Wege der nothwendigen Subhastation zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden, was unter Bezugnahme auf die für Feilbietungen der gedachten Art bestehenden gesetzlichen Bedingungen andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Hiermit in Verbindung werden aber zugleich auch noch Alle, welche gegen den Inhalt des für die angeregte Fischereigerechtigkeit nachträglich hier noch anzulegen gewesenen an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht bereit liegenden Folii wegen ihnen zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben möchten, andurch aufgefordert, diese Einwendungen binnen einer Frist von 6 Monaten und spätestens bis

zum 17. November 1854

hier anzuzeigen, da sie außerdem dieser Einwendungen dergestalt verlustig gehen würden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen werden würden, keinerlei Wirkung beizulegen sei.

Königsbrück, am 20. April 1854.

Das Königl. Gericht daselbst.
Hartung.

Den lieben Bewohnern Großröhrsdorfs, von welchen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, sagen wir hierdurch ein freundliches Lebewohl.

Robert Hahn, 1. Mädchenlehrer an der böhmischen Schule und Organist a. d. Johanneskirche in Dresden.

Agnès Hahn, geb. König.

Es wird ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener **Hausknecht** gesucht. Das Nähere bei dem Restaurateur im Augustusbade bei Radeberg.

Herr Director Stein wird ersucht, recht bald das Lustspiel
Der alte Fritz und die Jesuiten
zur Aufführung zu bringen, und versprechen wir einen recht zahlreichen Besuch.

Theaterfreunde aus der Umgegend.

Verloren wurde am Freitage von Radeburg nach Boden eine silberne zweigehäufige Uhr. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes zu Radeburg abzugeben.

Am 21. Mai, 4 Uhr Nachmittags, starb meine gute Frau, **Caroline** geb. Schneider, aus Wiehe, im 61sten Lebensjahre. Nach manchen Schmerzen war ihr Ende doch ganz sanft. — Ich Einundsiebzigjähriger steh nun wieder allein da, doch nicht ungeübt im Ertragen. Und so werde ich, was ein gütiger und weiser Gott fügte, auch ertragen. Dies liebenden und geliebten Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Heinrich Krause,
Dresden, den 22. Mai 1854. Archidiacon. emerit.

Sechs Beete Klee, nahe an der Stadt gelegen, und 5 Ctn. gutes Grummet, sind zu verkaufen beim
Radeberg. Kürschner **C. Hänßsche**.

Montag, den 29. Mai d. J. soll zu Schönborn bei Radeberg ein Bullen, welcher sich zum Schlachten eignet, Nachmittags 1 Uhr öffentlich versteigert werden.
Der Gemeinderath.

Unter
stehender
ff: ächt
.
.
.
.
ar
parf
.
Bin
.
engl.
.
Kön
.
prac
.
Ba
.
prac
.
Hil
.
.
Fli
.
Gu
.
Gu
.
ächt
.
engl.
H.
Freit
sollen
weit de
.
meißbie
baren
Erst
im Spi
Bra
.
S
auf dem
tag, den
Preis:
Holzkän
bei dem
Häsl
.
Daß
der gedf
König

Unterzeichneter empfiehlt hiermit sein Commissionslager nachstehender Artikel zu Fabrikpreisen zu geneigtester Abnahme, als:

- acht: China-Pomade in Töpfen;
- Rindsmark-Pomade desgl.
- Macassar-Öel in Fläschchen;
- Klettemwurzel-Öel desgl.
- arom. Kräuter-Seife;
- parfum. Coeos-Seife;
- Bimstein-Seife;
- engl. Flecken-Seife;
- Königs-, Wasch- und Bade-Pulver in Schachtel.
- pract. Nasir-Pulver desgl.
- Bartwachs in 3 Farben;
- pract. Zahn-Ritt in Etuis;
- Hühneraugen-Pflaster, gestrichen, in Schachteln und einzeln.
- Fliegenthee, sicher wirkend;
- Gummi-Lack, biegsam, in Gläsern;
- Gutta-Percha-Firniß in Büchsen;
- acht persisch Insecten-Pulver, ausgewogen;
- engl. Patent-Zahnstocher.

H. V. Thiem's Nachfolger in Radeberg.

Reißig = Auction.

Freitag

den 2. Juni a. c.

sollen auf Braunaer Revier (im Spizenberge, unweit der Förster-Wohnung)

237½ Schock Kiefern-Reißig

circa 20 Schock Birken-Reißig

meißbietend, gegen sofortige Baarzahlung, in gangbaren Münzsorten, verkauft werden.

Erstehungslustige wollen sich gedachten Tages:

früh 8 Uhr

im Spizenberge einfinden.

Brauna.

Die Forstverwaltung.

Holzschlag = Eröffnung

auf dem Schwosdorfer Revier, im Oberholze, Montag, den 29. Mai 1854, von früh 6 Uhr an.

Preis: Kiefern Stockholz pr. Rist 2 Thlr. 10 Ngr.

Reißig pr. Schock 2 " 2½ "

Holzkäufer haben sich, bevor die Abfuhr statt findet, bei dem Unterzeichneten an Ort und Stelle zu melden.

Häslisch, den 15. Mai 1854.

Wiesner, Rev.-Förster.

Daß vom 1. Juni an meine Bade-Anstalt wieder geöffnet ist, mache ich hierdurch ergebenst bekannt.

Königsbrück, den 23. Mai 1854.

Grahl, sen.

Lotterie = Anzeige

5. Classe 45. Landeslotterie erhielt meine Collection folgende

Gewinne:

Nr. 9250 — 20,000 Thlr.

Nr. 21465 — 400 Thlr.

: 37785 — 400 "

: 39342 — 400 "

Nr. 22728 — 200 Thlr. Nr. 38705 — 200 Thl.

: 35518 — 200 " : 39386 — 200 "

: 37771 — 200 " : 40412 — 200 "

: 37784 — 200 " : 40443 — 200 "

à 100 Thlr.

Nr. 279. 6885. 24515. 24525. 37779. 39006.

: 39382. 40436.

à 50 Thlr.

- Nr. 276. 78. 80. 82. 87. 96. 98. 99. 300. 3065. 66.
- 67. 6878. 80. 83. 88. 91. 98. 99. 6900. 7511. 13.
- 17. 20. 21. 9229. 30. 32. 33. 34. 36. 37. 40. 42. 46.
- 49. 11206. 8. 9. 14326. 31. 33. 38. 42. 14343. 44.
- 48. 16843. 47. 50. 21454. 56. 62. 22559. 22712. 17.
- 19. 29. 31. 34. 35. 36. 38. 23902. 6. 8. 11. 23912.
- 13. 18. 20. 21. 22. 24507. 13. 23. 28904. 10. 13. 19.
- 21. 23. 27. 30. 35. 46. 35503. 7. 8. 10. 11. 35513. 20. 21.
- 37776. 86. 88. 90. 91. 92. 93. 95. 99. 39001. 5. 7. 8. 10.
- 15. 17. 18. 20. 21. 23. 24. 25. 31. 41. 39043. 44. 45. 46.
- 48. 39303. 4. 5. 6. 15. 17. 21. 24. 26. 30. 33. 37. 38. 39.
- 43. 51. 54. 56. 57. 65. 39366. 68. 73. 74. 79. 80. 85. 87.
- 90. 92. 94. 98. 40402. 6. 8. 10. 13. 15. 20. 21. 22. 25.
- 40432. 33. 35. 38. 47. 49.

Mit Loosen zur 1. Classe 46. Landes-Lotterie empfehle ich mich bestens

J. G. Sirsch

in Mittel-Ebersbach.

Ein Wiesengrundstück, nahe bei der Stadt, am Sandwege, wird verkauft. Kauflustige haben sich an Unterzeichneten zu wenden.

F. M. Böhnisch, Schuhmachermstr. in Pulsnitz.

Ein Eckhaus in Pulsnitz, mit Ziegeln gedeckt, ist sofort zu verkaufen. Wo? ist in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Eine Kugelbüchse noch gut im Stande und ein Fuder Dünger sind zu verkaufen bei Imgrund, Tischlermeister in Pulsnitz.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

Nachdem Herr Stadtrichter Advocat Panzer in Nadeberg die Agentur der genannten Gesellschaft niedergelegt und die Direction an dessen Stelle den Buchhändler Herrn Rudolph Jünger zum Agenten ernannt hat, mache ich solches mit dem ergebenen Ersuchen bekannt, sich in Versicherungs-Angelegenheiten an letztgenannten Herrn wenden zu wollen.

Dresden, den 10. Mai 1854.

Carl Schubart, Haupt-Agent.

Indem ich mich auf vorstehende Anzeige beziehe, bringe ich den Geschäftsstand der Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft pro ulto. December 1852 in Nachstehendem zur Kenntniß:

| | | | | |
|--------------------------------------|-----------|--------|---|------|
| Grundkapital | 3,000,000 | Ehler. | — | Rgr. |
| Prämien und Zinsen-Einnahme für 1852 | 1,168,465 | . | 3 | . |
| Prämienreserven | 2,038,224 | . | 2 | . |
| | <hr/> | | | |
| | 6,216,689 | Ehler. | 5 | Rgr. |

Versicherungen in Kraft während des Jahres 1852 586,342,424 Ehler. —

Die obige Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf bewegliche Gegenstände jeder Art und ersetzt Verlust durch Löschen, Ausräumen und Abhandenkommen beim Retten der versicherten Gegenstände.

Ihre Prämien sind fest und niedrig. Sie gewährt bei Vorauszahlung der Prämie auf vier Jahre ein Freijahr, verlangt niemals eine Nachzahlung bei außergewöhnlichen Brandschäden und gewährt in specie den Herren Landwirthen auf Grund der mit sämtlichen landwirthschaftlichen Kreis-Vereinen des Königreichs Sachsen geschlossenen Verträge besondere Vortheile.

Jede Auskunft ertheilt der Unterzeichnete mit Vergnügen, nimmt Anträge entgegen und unterzieht sich auch auf Verlangen der Ausfüllung derselben.

Nadeberg, den 12. Mai 1854.

Rudolph Jünger,

Agent der Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.



wirkt belebend und erhaltend auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut, und ist daher Damen und Kindern, sowie überhaupt Personen von zartem Teint, zum Waschen und Baden ganz besonders zu empfehlen. Für Pilsnitz befindet sich das alleinige Depot bei August Dietrich, C. Z. Königsche.

Meißig-Auction.

Sonnabends als den 27. Mai sollen von Nachmittags 3 Uhr an, im Heiligen-Berge auf Bischheimer Revier ganz nahe an der Chaussee gelegen, circa 50 Schock sehr schönes birkenes Meißig, so wie einige 30 Schock kiefernes Meißig, unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Eduard Richter
Revierförster.

Bekanntmachung.

Um Irrthum, und vielfachen Nachfragen zu begegnen, so diene den Herren Dekonomen, so wie überhaupt, allen meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt ein sehr bedeutendes Kalk-Lager habe, und zu allen Zeiten aus meinen Bezugsquellen beliebige Quantitäten erhalten kann.

Ich bitte daher mich zu der bevorstehenden Krautpflanzung mit Aufträgen gütigst zu beehren, und versichere zugleich für prompte und reelle Bedienung stets eifrigst bemüht sein zu wollen.

Bahnhof-Nadeberg, den 23. Mai 1854.

C. A. Hippe.

Zu der
den **Zwanzigsten Juni 1854**
Dienstag

Vormittags von 10 Uhr an, zu Budissin im Gasthause zur goldenen Weintraube abzuhaltenden Siebzehnten Ausschussung, des unterzeichneten Kreis-Vereins werden die geehrten Mitglieder sowohl des Ausschusses, als auch der zu dem unterzeichneten Kreis-Verein gehörigen Zweig-Vereine andurch ergebenst eingeladen.

Budissin, am 20. Mai 1854.

Der landwirthschaftliche Kreis-Verein des Königl. Sächs. Markgrasthums Oberlausitz.

Dr. Hermann.

Ehrent, Secr.

Das Futter einer Brache und Wiese ist zu verkaufen bei

Pilsnitz, den **Ch. W. Messerschmidt**,
23. Mai 1854. Keller-Pächter.

Eine Wirthschaft mit 6 Scheffeln Feld und Wiese und in gutem Zustande befindlichen Gebäuden, ist veränderungs halber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes zu Königsbrück.

Wegen Local-Veränderung billiger Verkauf

von Sommer-Rock- und Pantalon-Stoffen in Tuch, Circassienne und Buckskin der neuesten Mode und zu sehr herabgesetzten Preisen Ausverkauf mehrerer der Mode unterworfenen Artikel, als; Westenstoffe in Piqué, Seide u. Sommer-Cravattes und Halstücher, Shlipse, Taschentücher u.

Adolph Steffen,

Ch. G. Grossmann's Eidam

Dresden, Wilsdruffer Gasse Nr. 39, Hotel de France gegenüber.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

concessionirt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 24. April 1854.

Grundcapital: Drei Millionen Thaler Preuß. Cour.,

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Hagelschaden auf Bodenerzeugnisse aller Art, als: Getreide, Gräseren und Futterkräuter, Hülsenfrüchte, Del- und Handels-Gewächse, Kartoffeln, Rüben, Sämereien, Taback, Hopfen, Wein, Obst u. dgl. auch auf Gärtnereien und Fensterscheiben.

Mit der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft steht dieselbe in der innigsten Verbindung; deren General-Bevollmächtigter ist zu gleicher Zeit ihr verwaltender Director; mit wenigen Ausnahmen sind die Agenten der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft auch die Agenten der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Die Prämien sind fest, Nachzahlungen darauf finden also unter keinen Umständen statt.

Wird die Versicherung auf fünf Jahre oder länger genommen, so gewährt die Gesellschaft einen ansehnlichen Rabatt, der alljährlich auf die Prämie abgerechnet wird.

Die Entschädigungen werden stets prompt, binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens ausgezahlt.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden über die Grundsätze und Bedingungen, unter welchen die Versicherungen abgeschlossen werden können, jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Herrmann Cunradi in Pulsnitz,

Ado. Julius Märcker in Radeberg,

J. A. Grahl in Königsbrück,

Agenten der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Dr. Hartung's Chinarinden-Öel (à 10 Sgr. pr. Flasche) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade (à 10 Sgr. pr. Ziegel) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses,

erfreuen sich fortwährend des ausgezeichnetsten Beifalles und der größten Verbreitung; sie werden allgemein — nach dem jetzigen Standpunkte der cosmetischen Chemie — als das Beste und Billigste in diesem Genre anerkannt und sind in gleichmäßig guter Qualität für Radeberg stets nur allein vorrätig bei

**C. A. Hänzsche
August Dietrich.**

und in Pulsnitz bei

Reißig-Auction.

Montag, als den 29. Mai d. J. von früh 9 Uhr an, sollen auf Oberlichtenauer Revier, a., ohnweit der Rittergutsgebäude:

90 Schock starkes lindnes Reißig,

b., bei der Krakenhütte:

30 Schock birknæs dergl.

c., am Dresdner Wege:

10 Schock kiefernæs dergl.

öffentlich an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Rittergut Oberlichtenau, den 8. Mai 1854.

R. Lechla.

Theater in Radeberg.

(Diese Woche zum Beschluß)

Freitag den 26. Mai. (Benefiz-Vorstellung für Herrn Gust. Becker) zum ersten Male: Die Jäger, Familiengemälde in 5 Aufzügen, von Isfand. Sonntag: Der Muthwillige oder: Die Geistererscheinung um Mitternacht, eine Posse in 5 Acten. Montag: (Benefiz-Vorstellung für Herrn Memmel) Lumpaci Bagabundus, oder: Das lieberliche Kleeblatt, Posse mit Gesang, in 4 Acten. Dienstag: Letzte Vorstellung. Zum Schluß: Eine Abschiedsrede, gesprochen von Fräulein Nicolas.

Es bittet noch um recht gütigen Besuch **C. Langer.**

Auction.

Erbtheilungshalber, soll künftigen 6. Juni, Vormittags um 9 Uhr Folgendes verauctionirt werden, als: 1. Kleidungsstücke, 2. ein Weberstuhl mit Zubehör, 3. eine Hobelbank mit verschiedenen Tischler- und Zimmermannshandwerkszeug aus den Jork'schen Nachlasse zu Möhrsdorf, öffentlich in dessen Behausung an den Meistbietenden versteigert werden.

Eine neue Wäschmandel steht sofort zum Verkauf. Wo? sagt die Expedition des Wochenblattes zu Pulsnitz.

Augustusbad bei Radeberg.

Sonntag den 28. d. M. **Concert** von dem Trompeterchor der reitenden Artillerie wozu ergebenst einladet
M. T. Schaller.

Sensen und Sichelu ächt sächsische

stählerne Mühl sägen, beste englische Mühl sägefeilen, Bügelsägen, Schaufeln, Spaten, Futtermesser, Breit- und Fleischbeile, engl. Patent- und ord. Striegeln, Werkzeuge, aller Art, in ächt englischer und bester deutscher Waare, verkauft zu möglichst billigen Preisen
L. C. Siebers in Pulsnitz.

Für Schlosser!

Messingene und eis. Drücker, mess. Kreuzgriffe, Schilder, Rüsse, Nachriegel, Vorhängel u. s. w. verkauft zu Dresdner Preisen
L. C. Siebers in Pulsnitz.

Einladung.

Da ich mein Billard habe ganz erneuern lassen, so mache ich alle geehrte Billardspieler darauf mit der ergebenen Bitte aufmerksam, mich künftig wieder mit ihrem Besuche recht fleißig zu beehren.
Königsbruck, den 23. Mai 1854.

Hanke, Kellerpachter.

Theater in Pulsnitz.

Freitag: Der Antheil des Teufels, Komisches Singspiel in 3 Acten.

Sonntag: Das Mädchen von der Epule, Charakterbild, mit Gesang in 3 Acten.

Montag: Die Waise von Lowood, Schauspiel in 5 Acten.

Mittwoch: Lumpaci Vagabundus, Posse mit Gesang in 4 Acten.

Einlaß 7½ Uhr. Anfang 8½ Uhr.

Es ladet höflichst ein **Stein, Director.**

Roggen = Futtermehl und Kleie ist wieder zu haben bei **Pulsnitz. Gottfried Wauer.**

Anfrage an Herrn Director Stein.

Wann wird das Lustspiel:

Der alte Fritz und die Jesuiten
gegeben?
W. N. S.

Getreide-Preise in Radeburg.

den 17. Mai 1854.

| | 6 Thlr. 28 Ngr. auch | 7 Thlr. 10 Ngr. |
|-----------|----------------------|-----------------|
| Weizen | 5 | 20 |
| Korn | 4 | 15 |
| Gerste | 2 | 3 |
| Hafer | 6 | — |
| Erbfen | 3 | 4 |
| Heideforn | 24 | 5 |

Eingegangen: 1107 Scheffel.

Kirchliche Nachrichten.

Pulsnitz, den 26. Mai 1854.

Beerdigungen:

13. Mai, Anna Bertha Pauline, Gottfr. August Grohmanns, Bauers in Wsn. Dhorn jüngstes Tochterl. gest. an Schlagfluß, 1 J. 4 M. alt. — 13. Mai, Joh. Salome, Michels Tochter Kind auf der Weisk. Seite unebel. Tochterl. gest. an Stickfluß 4 Tage alt. — 14. Mai, Joh. St. Oswald, Gartenabtrug-Auszügler in W. Dhorn ein Ehemann, gest. an Herzentzündung 62 Jahr alt. — 15. Mai, Joh. Georg Freudenberg, Bauergüts-Auszügler u. gewes. Ortortichter in W. Dhorn ein Ehemann, gest. an Brustkrankheit 71 Jahr 6 Mon. alt.

26. Mai. Joh. Olieb. Megels, Bauers in Thiemendorf, ehel. todtgeb. Sohn.

Freitag, den 26. Mai Vormittags 10 Uhr und Sonnabend, den 27. Mai nach der Vetsunde wird Beichte und Communion gehalten werden.

Sonntag, den 28. Mai 1854 Vormittags: Ordination, Verpflichtung, Confirmation und Einweisung des Predigtamts-Candidat Herrn Gleisberg, als Vikar des Herrn Diaconus Lehmann für die Dauer des ihm höchsten Orts bis Ende Juli d. J. bewilligten Urlaubs, vollzogen durch Herrn Past. Prim. M. Würkert aus Kamenz.

Antrittspredigt des Herrn Vicar Gleisberg.

Nachmittags ist Vetsunde und hierauf Catechismus-Examen mit der confirmirten weiblichen Jugend.

Radeberg, den 26. Mai 1854.

Gest. am 4. Mai am Nervenfieber Joh. Christoph Grosmann, Bauerauszügler in Liegau 60 J. 3 M. 27 T. — Am 6. Mai frug 1/27 Uhr verunglückte durch Explosion des hiesigen Pulverhäuschens Herr J. C. E. Rudolph, Oberfeuerwerker der Brigade reit. Art. alb.

Sonntag, den 28. Mai predigt früh Herr Pastor Nühle aus Kaufa. (1. Circularpredigt)

Nachmittags Herr Archidiaconus Carliz.

Nach der Predigt Katechismus-Examen für die Jünglinge hiesiger Parchie, welche Ostern 1851 und 1852 confirmirt worden sind.

Königsbruck, den 26. Mai 1854.

Geboren am 3. Mai eine Tochter dem Lohgerbermeister E. A. Schlad. — am 19. Mai dem Strumpf- und Barettmachermeister H. G. Sedlag ein Zwillingpaar, von denen der eine gleich todt war, der ander andere nach 25 Stunden wieder verstarb.

Betraut am 7. Mai der Schuhmachermeister A. Fr. Ferd. Nichte, ein Junggesell, mit der Jgfr. Johanne Eleonore Schuppe. — am 14. Mai der Schuhmachermeister H. Gustav Günther mit Margarethe Hohlweg. — am 14. Mai der Schuhmacher H. Gottlieb Fuchs mit Johanne Juliane Hauswald. — am 21. Mai der auf. W. u. Kürschnermeister L. G. Hänsel, ein Junggesell, mit Jgfr. H. M. Gaisch. — am 21. Mai der B. u. Zimmergesell K. G. Kühne ein Junggesell mit Joh. Ehr. Wähner aus Kaufa.

Gestorben den 7. Mai die Almosenpercipientin Joh. Rosine Michael, alt 67 Jahr 2 Mon. 24 Tage an Altersschwäche.

Kaufa. Geboren am 2. Mai ein Sohn dem Schmiedemeister Fr. A. Reiche. — Eine Tochter am 4. Mai dem Bauer K. Christoph Zumpel.

Gestorben den 3. Mai Jgfr. Joh. Soph. des Häblers J. Gottfr. Nichte Tochter, an Geschwulst, alt: 28 J. 7 M. 1 W.

Sonntag, den 28. Mai predigt früh Herr Oberpfarrer Kirsch.

Nachm. Herr Rector Engelmann.

(Katechismus-Examen mit der weibl. Jugend aus der Stadt.)

Radeburg, den 26. Mai 1854.

Geboren: Herrn Günther von Bünau, B. u. Advocat, ein Sohn.

Gestorben: Herr Joh. Gottlieb Hiller, braub. begüt. Bürger u. Gerichtsberriger, 58 Jahr 8 Mon. alt. — Christian Aug. Rumberger, Jungges. 34 Jahr 3 Mon. alt.

Sonntag, den 28. Mai predigt früh Herr Oberpfarrer Zeidler.

Nachmittags ist Vetsunde und Katechismus-Examen mit den weibl. Confirmirten von diesem und vorigem Jahre.